

Alles ist angerichtet für das närrische Rosenmontagsspektakel in Assamstadt

Umzugsversammlung: Wichtige Formalitäten besprochen. Sicherheit von Teilnehmenden und Zuschauern steht an erster Stelle

Die Vorbereitungen für den Rosenmontagsumzug in Assamstadt laufen auf Hochtouren. Er ist der aufwendigste Gaudiwurm der Region und Jahr für Jahr Magnet für viele fasnachtbegeisterte Besucher.

Assamstadt. In der Umzugsversammlung im Gasthaus „Zum Straußen“ informierte der Umzugsleiter Oliver Hammel zahlreiche Umzugsteilnehmer über den Stand der Vorbereitungen und über wichtige organisatorische Maßnahmen. Hammel freute sich, dass die Vorbereitungen für den Rosenmontagsumzug auf Hochtouren laufen.

44 Umzugsgruppen dabei

Insgesamt werden sich am Umzug rund 1000 Umzugsteilnehmer mit 26 Fahrzeugkombinationen, fünf Fußgruppen und elf Musikkapellen beteiligen. Nach Aussagen Hammels ist der Assamstadter Rosenmontagsumzug wieder geprägt von überdimensionalen Motivwagen und äußerst farbenprächtigen Fußgruppen. Mit insgesamt 44 Umzugsgruppen hat der Gaudiwurm dieses Jahr aus organisatorischer Sicht die optimale Länge und ist genauso lang wie im Vorjahr.

Nachdem sich das Sammeln von freiwilligen Spenden an den Ortseingängen bewährt hat, wird dieses Sammelsystem auch dieses Jahr beibehalten. Hammel wies besonders darauf hin, dass es sich dabei nicht um das Kassieren von Eintrittsgeld handelt. Es gilt nach wie vor das Prinzip der Freiwilligkeit. Er bedankte sich bereits im Voraus bei den vielen freiwilligen Helfern, die sich als Sammler zur Verfügung gestellt haben.

Inzwischen fand für alle Umzugswagen bereits eine zweite TÜV-Abnahme statt. Bei einigen Wagen wurden geringfügige Mängel festgestellt



Die Vorbereitungen für den Assamstadter Rosenmontagsumzug laufen auf Hochtouren. 44 Gruppen werden mit von der Partie sein. Die Grafik gibt einen Überblick über die Strecke und wichtige Anlaufstellen.

oder bestehende Vorschriften nicht ganz beachtet. Diese Beanstandungen können nach Aussagen des TÜV-Sachverständigen Peter Schmidt in der noch verbleibenden Zeit problemlos gelöst werden.

Das Führungsfahrzeug wird wie in den vergangenen Jahren die Feuerwehr Assamstadt stellen. Die Feuerwehr hat ihre Einsatzzentrale in der Friedhofstraße oberhalb der alten Kirche. Diesen Feuerwehreinsatz übernimmt wieder die Feuerwehr aus Schweigern. Sie steht während des Umzuges in ständigem Kontakt zu DRK, Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus und Polizei.

Die Leitzentrale des DRK befindet sich im Feuerwehrgerätehaus. Entlang der Umzugsstrecke sind acht Rotkreuzstationen mit je zwei bis drei Personen eingerichtet. Das bedeutet, dass entlang der 1,7 Kilome-

ter langen Umzugsstrecke mindestens alle 250 Meter eine kleine Rotkreuzstation eingerichtet wird. Zusätzlich wird ein Notarzt, ein Notarztwagen und zwei Krankentransportwagen vor Ort einsatzbereit zur Verfügung stehen.

Dieser enorme Einsatz von Rettungskräften ist natürlich auch mit größeren Unkosten für den Veranstalter verbunden. „Das aber“, so Hammel, „ist uns die Sicherheit der Zuschauer und der Teilnehmer wert.“ Darüber hinaus werden an zwölf besonders neuralgischen Punkten verstärkt Umzugsordner eingesetzt, deren Anweisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Eindringlich appellierte Hammel an die Umzugsteilnehmer, das Verteilen oder gar das Werfen von Alcopops an die Zuschauer zu unterlassen, da gerade die kleinen Fläsch-

chen wie „Pfläumli“ gefährliche Wurfgeschosse darstellen. Außerdem würden Kinder und Jugendliche zum Verzehr von Alkoholika animiert. Deshalb sollte diese Unsitte auch auf Bitten der Polizei beim Umzug rigoros unterbleiben.

Inbesondere wies Hammel darauf hin, dass alle Aktivitäten, die gegen Sitte und Moral verstoßen, in einem „Schlackohrhäuser“ Rosenmontagsumzug nichts verloren haben: „Wir Assamstadter wollen einen sauberen, farbenprächtigen und närrisch-fröhlichen Umzug, in dem Rassismus, Verunglimpfung von Religion und Darstellung obszöner Handlungen nichts verloren haben.“

Insgesamt werden dieses Jahr 20 Preisrichter die einzelnen Umzugsgruppen bewerten. Bewertungskriterien sind Arbeitsaufwand, Originalität und Gesamteindruck. Erfreut zeigte sich Hammel darüber, dass die Umzugsgruppe „Schneiderei“ sich bereit erklärt hat, am Fasnachtdienstag nach dem Schlappsauteiben zusammen mit den Gemeindearbeitern den Ortskern zu säubern.

lität und Gesamteindruck. Erfreut zeigte sich Hammel darüber, dass die Umzugsgruppe „Schneiderei“ sich bereit erklärt hat, am Fasnachtdienstag nach dem Schlappsauteiben zusammen mit den Gemeindearbeitern den Ortskern zu säubern.

Ortskern ab 11.30 Uhr gesperrt

Die Aufstellung des Umzuges erfolgt wieder im Wohngebiet Hirtenhaus – weitere Infos hierzu finden die Teilnehmer auf der Homepage der Schlackohren. Alle Umzugsteilnehmer müssen sich ab 13 Uhr bei ihren Wagen aufhalten, damit ein rechtzeitiges Einfädeln der Fahrzeugkombinationen und Fußgruppen gewährleistet ist, und nicht schon beim Anfahren Verzögerungen auftreten, die dann unweigerlich zum Abreißen des Umzuges beitragen.

Für die Fahrer der Umzugswagen besteht während der Aufstellung zwischen 12 und 13 Uhr absolute Anwesenheitspflicht

Der Ortskern von Assamstadt wird ab 11.30 Uhr gesperrt. Auch die Zufahrt zu angeblichen Verwandten ist dann nicht mehr möglich. Die auswärtigen Umzugsteilnehmer sollten schon um 12 Uhr an Ort und Stelle sein, damit sie nicht in einem Verkehrsstau hängen bleiben und deshalb die Anfahrt zur Umzugsaufstellung nicht mehr rechtzeitig möglich ist.

Die Besucher und Besucherinnen sollten sich vor der Anfahrt Parkplätze aus suchen. Er empfiehlt vor allem Parkplätze am Sportheim, am Reitplatz und an der Asmundhalle, da es dort oft noch Möglichkeiten gibt und dies kurze Wege zum Ortskern sind.

i Für die 3. Prunksitzung am Sonntag, den 11. Februar ab 18.31 Uhr gibt es noch Karten. Die noch freien Sitzplätze können auf der Homepage eingesehen werden. Für Kurzentschlossene sind weitere Karten an den Abendkassen erhältlich. Informationen zu allen Highlights findet man außerdem unter www.schlackohren.de.

Mit Auto fast acht Meter durch die Luft geflogen

Dörzbach. Knapp acht Meter flog laut Polizei ein Auto am Mittwochmorgen bei einem Unfall auf der B 19 bei Dörzbach durch die Luft, bevor es in einem Acker stehen blieb. Der 25 Jahre alte Fahrer des Autos der Marke „Great Wall Motor“ war gegen 8 Uhr von Dörzbach in Richtung Hohelbach unterwegs, als sein Wagen am Ausgang einer Linkskurve zunächst vom Spurhalteassistenten nach rechts gesteuert wurde. Beim Versuch gegenzulenken verlor der Mann die Kontrolle über sein Fahrzeug, woraufhin das Auto nach links über die Fahrbahn rollte, einen Abhang hochschante und nach einer Flugphase im Acker neben der Bundesstraße landete. Der 25-Jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt und von Rettungskräften versorgt. Das Auto war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Schaden daran schätzt die Polizei auf etwa 10 000 Euro. *pol*

Wildunfall mit Waschbär

Triefenstein. Nicht überlebt hat ein Waschbär den Zusammenstoß mit einem Auto am Donnerstagmorgen. Ein Autofahrer hatte das Tier nach Angaben der Polizei gegen 5.30 Uhr mitten auf der Fahrbahn der Kreisstraße 31 zwischen Trennfeld und Altfeld erfasst. Der Schaden am Pkw beläuft sich auf rund 1500 Euro.

Pkw zerkratzt: Zeugen gesucht

Wertheim. Sachschaden in Höhe von circa 3500 Euro verursachte eine bisher unbekannt Person am Sonntagmittag in Wertheim. Der Täter oder die Täterin zerkratzt nach Angaben der Polizei zwischen 12 und 20 Uhr einen Toyota, welcher in diesem Zeitraum auf dem Parkplatz am Frankenplatz abgestellt war. Hierbei beschädigte er oder sie die komplette Beifahrerseite des Wagens.

i Zeughinweise nimmt unter Telefon 09342/91890 das Polizeirevier Wertheim entgegen.

fm online: www.fnweb.de

Niklas Käfer neuer Dirigent

Cäcilienverein: Schriftführerin Iris Frank geehrt. Positive Bilanz gezogen

Assamstadt. Im Mittelpunkt der Generalversammlung des Cäcilienvereins Assamstadt standen Ehrungen und Rechenschaftsberichte.

Nach einem Eingangsglied und der Begrüßung durch den Vorsitzenden Reinhold Leuser gedachte man im Totengedenken dem langjährigen Präses Pfarrer Ludwig Dietz, der am 4. Februar 2023 gestorben war.

Leuser berichtete, dass der Chor aktuell 27 aktive Mitglieder zählt: Elf Stimmen im Sopran, acht Stimmen im Alt, vier Stimmen im Tenor und vier Stimmen im Bass. Chorleiterin war vom 1. September 2021 bis 1. Februar 2023 Ulrike Wolf, seit 1. Februar 2023 Niklas Käfer die Chorleitung übernommen. Er sprach dem jungen Chorleiter seinen Dank aus und hoffe, dass er diesen Schritt nicht bereuen werde, die Assamstadter Sängerinnen und Sänger zu übernehmen. Sein Engagement

gehe weit über das übliche Maß hinaus. So habe er beispielsweise in der Freizeit mit Vereinsmitgliedern den Notenschrank neu geordnet.

Da dringend Stimmen benötigt werden, hat der Chorleiter mit einem Freund einen Werbeflyer entworfen, der zeitnah an die Öffentlichkeit gebracht werden soll. Weiter dankte Leuser den Frauen, die bereits das zweite Mal den Osterbrunnen in der Ortsmitte geschmückt haben. Der Vorsitzende sprach den Probenbesuch an. Dieser sei erfreulicherweise gut, denn nur so könne ein sicheres Auftreten gewährleistet sein. Er dankte allen Sängerinnen und Sängern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr.

Die Schriftführerin Iris Frank berichtete, dass der Chor zwölf Gottesdienste an Fest- und Feiertagen mitgestaltet hatte. Außerdem sang man noch bei einer Maiandacht und bei

15 Beerdigungen. Doch nicht nur beim Singen sei der Verein aktiv gewesen: die Bewirtung der Vertreterversammlung der Volksbank Krautheim, das Grillfest vor der Sommerpause, Ausflug in den Zabergäu. Beim Zehn-Jahr-Jubiläum des Pflegeheims St. Wendelin erfreute man die Gäste mit Liedbeiträgen und bei der Gedenkstunde am Volkstrauertag sei der Chor jedes Jahr präsent. Die Kassiererin Andrea Hügell stellte ausführlich die im abgelaufenen Vereinsjahr getätigten Einnahmen und Ausgaben vor. Die beiden Kassenprüferinnen Marlis Frank und Johanna Scherer bestätigten ihr eine einwandfreie Kassenführung.

Danach beantragte Bürgermeister Döflinger die Entlastung des Vorstands. Sein Antrag wurde einstimmig angenommen. Das Gemeindeoberhaupt dankte allen für die geleistete Arbeit, denn Veranstaltungen – auch gemeindliche – seien ohne musikalische Gestaltung schwer vorstellbar.

Für 25-jährige Mitgliedschaft und aktives Singen ehrte Reinhold Leuser Iris Frank. Bereits ein Jahr nach ihrem Eintritt hat sie das Amt der Schriftführerin übernommen. Außerdem half sie mit, den Notenschrank neu zu ordnen und ist als Notenwartin aktiv. Dieses ehrenamtliche Engagement war den Anwesenden einen langen Applaus wert. Pfarrer Kern verlas und überreichte die Urkunde des Diözesanverbandes, und seitens des Chores durfte Iris Frank einen Geschenkkorb entgegennehmen.



Ehrungen (vordere Reihe, von links): Chorleiter Niklas Käfer, Schriftführerin Iris Frank, Vorsitzender Reinhold Leuser; hintere Reihe (von links): Bürgermeister Joachim Döflinger und Pfarrer Kern.

Josef Franzwa ist Europa-Champion

Europaschau: In Frankenthal fand die Schau für Zwergwidder statt

Von Adrian Brosch

Schweinberg/Höpfingen. Das beste Tier seiner Rasse in ganz Europa kommt aus Schweinberg: Die 1. Rassebezogene Europaschau der Zwergwidder, die vergangenes Wochenende auf der Zuchtanlage im pfälzischen Frankenthal ausgerichtet wurde, verließ der erfolgreiche Kleintierzüchter Josef Franzwa als Europa-Champion – hatte er doch das europaweit beste Zwergkaninchen der Rasse Zwergwidder thüringer-weiß ausgestellt.

Mit einem respektablem Gesamtergebnis von 97,0 Punkten wurde das Tier als „vorzüglich“ bewertet. Der im Kleintierzuchtverein C772 Höpfingen aktive Josef Franzwa befand sich in starker Konkurrenz.

Erfolgreiche Züchter aus ganz Deutschland sowie aus Österreich, der Schweiz, Frankreich und Tschechien waren nach Frankenthal gekommen, um ihre Tiere den strengen Augen der Prüfer zu präsentieren.

Den professionellen Charakter der Schau unterstrich auch die Ausstellungsleitung: Diese hatte Bernd Graf als Präsident des Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V. und Vorsitzender des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Rheinland-Pfalz e.V. inne. „Solche Ausstellungen sind immer ein besonderes Erlebnis“, be-

merkte Josef Franzwa, der auch vom Höpfinger Vorsitzenden Michael Nowotny herzliche Gratulationen erhielt.

Der Kleintierzuchtverein C772 Höpfingen sei stolz auf einen so renommierten Züchter wie Josef Franzwa.



Josef Franzwa ist Europa-Champion.

BILD: ADRIAN BROSCHE